Ein ermutigendes Zeichen

Erfolg für Protest und Engagement, Solidarität und Durchhaltevermögen gegen Widerstände, Hinhaltetaktik und Spekulantentum

Die Ratsfraktion der Göttinger Linken gratuliert den Aktivistinnen und Aktivisten von OM10 zum Erwerb des ehemaligen DGB-Hauses. Wir freuen uns mit den Beteiligten darüber, dass es endlich gelungen ist, mit der Treuhandgesellschaft des DGB zu einer Einigung zu gelangen. Die Weiterführung des nun seit einem Jahr laufenden selbstverwalteten Wohnprojekts für geflohene und andere wohnungslose Menschen auf einer hoffentlich auch finanziell gesicherten Basis ist ein ermutigendes Zeichen für konkretes zivilgesellschaftliches Engagement. Hervorzuheben ist aus unserer Sicht bei diesem Projekt aber auch, dass seit Anbeginn über die reine Unterbringung von Menschen hinaus vielfältige kulturelle, bildungs- und sozialpolitische Aktivitäten von der 0M10 im ehemaligen DGB-Haus ausgingen und praktiziert wurden. Auch dies hat mit dazu beigetragen, dass die törichten Worte des DGB-Vertreters Tölle, "die Unterbringung von Flüchtlingen im Zentrum der Stadt“ sei „von vielen Bewohnern nicht erwünscht", durch das tatsächliche Verhalten vieler Göttinger*innen widerlegt wurde und die Akzeptanz und die Unterstützung erfreulich positiv war und ist.

Die Göttinger Linke hätte sich in dem fast ein Jahr andauernden Schwebezustand für das Projekt deutlich mehr aktive Unterstützung durch Rat und Verwaltung gewünscht. Die bundesweite Anerkennung, der Respekt und die Unterstützung für die OM10-Aktivisten*innen hat diese eher defensive Haltung von Entscheidungsträgern vor Ort aber dann zumindest ideell ein Stück kompensiert. Nach dem lange Zeit unverständlichen, in Teilen sogar ärgerlichen Verhalten einiger DGB-Oberen dürfte aber auch Sebastian Wertmüller zu danken sein. Er war nach Hartmut Tölles Rückzug Verhandlungsführer des DGB. Er scheint den Weg mit dazu bereitet zu haben, dass dieses letztlich erfreuliche Ergebnis erzielt werden konnte. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass sich möglichst viele Unterstützer*innen - vielleicht auch aus dem öffentlichen Raum - finden, die diesen Göttinger "Leuchtturm" auch finanziell fördern.

Pressekontakt: Gerd Nier, Tel. 0551 71932, gerd.nier@web.de